

40. PRIX WALO

Nur der «Oscar» ist älter



Die Nominierten

PRIX WALO-Verleihung für das Jahr 2013

Kongresshaus, Zürich

Sonntag, 18. Mai 2014

PRIX WALO
Show Szene Schweiz
www.prixwalo.ch

★STAR TV
FILM, LIFESTYLE & ENTERTAINMENT

TV-Livesendung

www.prixwalo.ch

Stiftungen:



Medienpartner:



Göner:



Mit freundlicher Unterstützung:



Stadt Zürich



KONGRESSHAUS ZÜRICH
Das Panorama.

40. PRIX WALO-JUBILÄUMSGALA im Kongresshaus Zürich

Nur der «Oscar» ist älter!

Sehr geehrte Damen und Herren!

Nach 40 Jahren findet am Sonntag, 18. Mai 2014, die PRIX WALO- Gala und Preisverleihung wieder im Kongresshaus Zürich statt. 1974 wurde die traditionsreichste und höchste Auszeichnung im Schweizer Showbusiness zum ersten Mal dem legendären Entertainer und Musiker Hazy Osterwald überreicht. Zum Jubiläum kehrt der PRIX WALO nun wieder in seine Geburtsstadt Zürich zurück. Die viel begehrte Trophäe wird im Beisein der gesamten Schweizer Show-Prominenz, zahlreicher VIP-Gästen und den Schweizer Medien im Rahmen einer exklusiven Gala vergeben und auf Star TV live ausgestrahlt. In elf Kategorien sind 37 Künstlerinnen, Künstler, Gruppen und Produktionen von einer Fachjury für den PRIX WALO nominiert worden – aufgrund ihrer herausragenden Leistungen im Jahr 2013.

Zum Gelingen der glamourösen Jubiläumsgala tragen auch dieses Jahr wieder viele Gönner bei, denen wir herzlichst danken: Der Stadt Zürich, SUISA, Stiftung Phonoproduzierende, Schweizer Interpretenstiftung und Victorinox. Auch allen Pokalspendern und Sachgönnern, den Medienpartnern Star TV, SRF Musikwelle, Glanz & Gloria, Schweiz am Sonntag sowie allen Schweizer Medien und Mithelfern danken wir für die grosse Unterstützung.

Ab 18.00 Uhr wird der Abend mit dem beliebten Mumm-Champagner-Apéro eröffnet. Die von der Show Szene Schweiz produzierte Star TV-Livesendung beginnt um 20.00 Uhr und klingt nach der Galaverleihung um 23.00 Uhr mit einem kulinarischen Gala-Bufferet und feinem Baur au Lac Wein im Kongresshaus Zürich festlich und gesellig aus.

Freundlich grüsst Sie

der Vorstand der Show Szene Schweiz | PRIX WALO



Monika Kaelin, Präsidentin | Produzentin

-
- Bei Fragen zum Gala-Event und der TV-Produktion:
Monika Kaelin, Präsidentin, Produzentin | Telefon 044 720 58 70 | info@prixwalo.ch
 - Bei Fragen zu den Nominationen der Fachjury:
Dr. Matthias Ackeret, Jurist | Matthias.Ackeret@persoenlich.com
 - Texte: Rolf Breiner | info@prixwalo.ch
 - Bei Fragen zu den Fotos Kurt Meier | km@studioart.ch | Telefon 044 463 22 19
Download unter www.prixwalo.ch

Verein Show Szene Schweiz | Postfach 374 | 8046 Zürich | PC 80-60424-4
www.prixwalo.ch | info@prixwalo.ch | Telefon 044 720 58 70 | Fax 044 720 58 80

Die Nominierten 40. PRIX WALO für das Jahr 2013

Die Geheimwahl erfolgt durch ein 100-köpfiges Fachgremium

Pop/Rock

- **Bastian Baker**
- **Eliane Müller**
- **Krokus**

Hip Hop

- **Bligg**
- **Knackeboul**
- **Steff la Cheffe**

Volksmusik

- **Echo vom Tödi**
- **Jost Ribary - René Wicky**
- **Swiss Ländler Gamblers**

Schlager

- **Beatrice Egli**
- **Francine Jordi**
- **Leonard**

Newcomer

- **Nicole Bernegger**
- **Schwiizergoofe**
- **Zibbz**

Kabarett/Comedy

- **Divertimento**
- **Knuth und Tucek**
- **Lapsus**

Bühnenproduktion

- **Emil und die Detektive**
- **Fabrikk**
- **Spamalot - Die Ritter der Kokosnuss**

Filmproduktion

- **Achtung, fertig, WK!**
- **Die Schwarzen Brüder**
- **Rosie**

TV-Produktion

- **Der Bestatter / SRF**
- **Die Schweizer / SRF**
- **Üse Zoo / SRF**

Schauspieler / in

- **Carla Juri**
- **Mike Müller**
- **Sibylle Brunner**

PRIX WALO - PUBLIKUMSLIEBLING für das Jahr 2013

Wird vom Publikum während der Star TV-Livesendung via TED ermittelt

Tarif: 90 Rp. pro Anruf, Festnetztarif oder per Postkarte an: Show Szene Schweiz, Postfach 374, 8046 Zürich. Einsendeschluss ist Montag 12. Mai 2014.

Die Televoting-Nummern sind ab sofort aufgeschaltet.

- | | | |
|---------------------------|----------------------|-------------------------------|
| • Beatrice Egli | 0901 57 59 01 | 90 Rappen pro Anruf, Festnetz |
| • Bo Katzman | 0901 57 59 02 | 90 Rappen pro Anruf, Festnetz |
| • Carlo Brunner | 0901 57 59 03 | 90 Rappen pro Anruf, Festnetz |
| • DJ Antoine | 0901 57 59 04 | 90 Rappen pro Anruf, Festnetz |
| • Furbaz | 0901 57 59 05 | 90 Rappen pro Anruf, Festnetz |
| • Maja Brunner | 0901 57 59 06 | 90 Rappen pro Anruf, Festnetz |
| • Mike Müller | 0901 57 59 07 | 90 Rappen pro Anruf, Festnetz |
| • Nicole Berchtold | 0901 57 59 08 | 90 Rappen pro Anruf, Festnetz |
| • Peter Reber | 0901 57 59 09 | 90 Rappen pro Anruf, Festnetz |

EHREN PRIX WALO

Wird vom Vorstand der Show Szene Schweiz bestimmt und in der Star TV-Livesendung am 18. Mai 2014 bekannt gegeben.

Pop / Rock

Wird durch ein 100-köpfiges Fachgremium gewählt

Bastian Baker



An ihm kam man auch 2013 nicht vorbei. Der sympathische Romand Bastian Baker heimste bereits 2012 als Newcomer einen PRIX WALO ein. Diese Ehrung bestätigte er dieses Jahr eindrücklich. Der Sänger, Songwriter und Gitarrist aus Lausanne, mit bürgerlichem Namen Bastien Kaltenbacher, wurde übrigens von Claude Nobs, dem verstorbenen Vater des Montreux Jazz Festivals, entdeckt und gefördert. Baker wurde letztes Jahr zum Medienthema. Ausverkaufte Konzerte im In- und Ausland, eine Gold-Auszeichnung für sein Nummer-1-Album «Too Old To Die Young». Auch sein Engagement als Coach bei der Casting Show «The Voice of Belgique» spricht eine klare Sprache. Das sind gewichtige Gründe, um den 22-jährigen Bastian Baker erneut für den PRIX WALO zu nominieren.

Eliane Müller



Gefühlvoll, berührend und überzeugend. So kennt man Eliane Müller aus der zweiten Staffel der Castingshow «Die grössten Schweizer Talente». Seither besetzt die talentierte Musikerin aus Hochdorf einen festen Platz in der Schweizer Popwelt. Ihr Debütalbum «Like The Water» erreichte nach sagenhaften 42 Wochen in den Schweizer Charts hochverdient Goldstatus. Mit ihrem zweiten Album «Venus & Mars» stieg Eliane auf Platz 3 der Schweizer Charts ein und erreichte innerhalb von sieben Wochen erneut Goldstatus. «Da steckt noch mehr Eliane drin», sagt sie über ihr neues Werk. Eine erste Kostprobe ihres brillanten Zweitwerks gab sie mit der ersten Single-Auskopplung «Venus & Mars». Ende Januar 2014 hat Eliane ihre zweite Tournee gestartet.

Krokus



Diese Band steht seit bald 40 Jahren für ehrlichen, handgemachten Qualitäts-Powerrock. Keine andere Schweizer Rockband verkaufte Alben und Backkatalog weltweit so oft wie Krokus. Mehr als 14 Millionen verkaufte Tonträger, weltweite Tourneen, Gold und Platin in den USA und Kanada. Ihre Rock-Meilensteine hört man auch heute noch von Australien bis in die USA, von Mexiko bis Russland oder China. 2013 kehrte Krokus mit «Dirty Dynamite» zurück. Gut zwei Monate nach Release verkaufte sich die Scheibe über 20 000-mal in der Schweiz. Zudem erhielt Krokus 2013 vierfach Platin für das Album «Metal Rendez-vous», das vor 35 Jahren (!) veröffentlicht wurde. Diese Scheibe avancierte mit weltweit drei Millionen verkauften Units zum erfolgreichsten Hardrock-Album der Schweiz.

Hip Hop

Wird durch ein 100-köpfiges Fachgremium gewählt

Bligg



Mit mehr als einer halben Million verkauften Tonträgern, je zwei Nummer-1-Alben und -Singles, insgesamt drei Top-Ten-Alben gehört der Zürcher Künstler und zweifache PRIX WALO-Gewinner 2008 und 2010 zu den erfolgreichsten Schweizer Musikern. Es ist bereits drei Jahre her seit Bliggs letztem Longplayer, dem mit vierfach Platin ausgezeichneten «Bart aber herzlich», die sich 83 Wochen lang in den Charts hielt. Doch wie sagt man so schön: Gut Ding will Weile haben. Dies auch, weil sich Bligg für die neuste Produktion «Service Publigg» viel Zeit genommen und sich noch intensiver mit seiner Musik auseinandergesetzt hat. Er hat quasi einen aufwändigen Film in Musikform geschrieben. Das Resultat? Grosses Kino zum Hören!

Knackeboul



Der Tausendsassa aus dem Bernschen Langenthal fühlt sich auf jeder Bühne zu Hause. Auch 2013 rappte, moderierte, «beatboxte» und unterhielt er wieder, was das Zeug hält. Das Multitalent ist omnipräsent am Fernsehen (SRF TV Show «Cover Me», «Knack Attack» auf Joiz) und auf diversen Schweizer Konzert- und Theaterbühnen. Mit seinem vierten Album «Picasso» schaffte es Knackeboul im Frühling 2013 in die Top10 der offiziellen Schweizer Albumcharts. Letztes Jahr bereits mit seiner TV Sendung «Knack Attack» nominiert, kommt der umtriebige 31-jährige Langenthaler, der eigentlich David Lukas Kohler heisst und in Portugal aufgewachsen ist, zu seiner ersten PRIX WALO Nomination als Musiker. Der Rapper rockt an.

Steff la Cheffe



Im Jahr 2010 gewann sie den PRIX WALO. Jetzt kehrt sie mit Power auf die Erfolgsstrasse zurück. Im letzten Jahr war Steff la Cheffe ein fester Hip/Hop-Wert. Ihr Album «Vögu zum Geburtstag» stieg auf Platz 1 der Schweizer Albumcharts, die Single «Ha ke Ahnig» entwickelte sich zum Sommerhit. Hinter dem losen Mundwerk der Rapperin verbirgt sich eine selbstbewusste Frau, unter der schier wilden Haarpacht steckt ein kluges Köpfchen. Sie bewegt sich im Medienzirkus ebenso überzeugend wie auf der Bühne. Sie posaunt heraus, was sie zu sagen hat – ungeschminkt, kritisch. Steff la Cheffe unterlegt ihre Texte mit einem interessanten Mix aus Afro-Beat, Pop, Elektronik und HipHop. Ihre Anfangerfolge hat sie vollends bestätigt und setzt einen weiteren Meilenstein.

Volksmusik

Wird durch ein 100-köpfiges Fachgremium gewählt

Echo vom Tödi



Die Glarner Ländlerkapelle (nach dem Hausberg Tödi benannt) ist eine der beliebtesten und vielseitigsten Ländlerkapellen der Schweiz. Urchig-gmütlich-chugelrund – so kann man die Musiker Kurt Albert, Köbi Kamm, Hermann Luchsinger und René Walker und ihre Musik beschreiben. Ihr grosser Hit (Komponist Kurt Albert) ist der «Urnerbode Kafi». 1977 wurde die Urversion mit ihm aufgenommen und zu einem der grössten Evergreens der Ländlermusik, das in keinem Wunschkonzert fehlt. Mit ihrem konzertanten Innerschweizerstil zählen sie heute zu den besten nationalen Top-Formationen und begeistern das Publikum mit Stilrichtungen, die vom traditionellen Ländler und Country bis hin zur Klassik und volkstümlicher Unterhaltungsmusik reichen.

Jost Ribary - René Wicky



René Wicky ist seit 1957 mit Jost Ribary, beide aus Oberägeri, ZG, verbunden. Mit Altmeister Jost Ribary Senior spielte er schon als 16-Jähriger, dann mit Jost Ribary II und nun mit dessen Sohn Jost Ribary III. Vor 80 Jahren hat Jost Ribary den legendären Ländlerhit «Steiner Chilbi» geschaffen, der bis heute zu den erfolgreichsten und meistgespielten Ländlermusiktiteln gehört. Jost Ribary, Jahrgang 1961, behändigt Klarinette und Saxophon, sein Partner René Wicky (72) bedient das Akkordeon, verstärkt wird das Gespann durch Pianist Alois Schmidig. Das musikalische Spektrum dieser Kapelle ist breit und spannt sich vom Ländler über Unterhaltungsmusik bis zum Jazz und leichter Klassik. Diese Ländlerkapelle ist Kult in der Schweiz und ihr Name Programm!

Swiss Ländler Gamblers



Die Swiss Ländler Gamblers mit Peter Gossen, René Schmid, Pius Baumgartner, Bruno Raemy und Andre Schornoz kommen aus den Kantonen Bern, Freiburg und Graubünden. Wie es der Name sagt, handelt es sich nicht um eine reine Volksmusikgruppe. Mit ihrem vielseitigen Repertoire, das von traditioneller Volksmusik über Dixieland/Jazz bis hin zur Unterhaltungsmusik reicht, sind sie seit 1998 erfolgreich und mit viel Spielfreude unterwegs. Die Gamblers begeistern ihr Publikum immer wieder aufs Neue. Im Jahre 2007 wurden sie vom TV-Publikum zum «Ländlerstar» erkoren. Obwohl sie dieser nationale Erfolg sehr freute und ihnen dadurch weitere Türen geöffnet wurden, ist bei ihnen überhaupt nichts von «Star-Allüren» zu spüren.

Schlager

Wird durch ein 100-köpfiges Fachgremium gewählt

Beatrice Egli



Eine Erfolgsgeschichte, die ihresgleichen sucht: Siegerin bei «Deutschland sucht den Superstar» 2013, Veröffentlichung von zwei Alben: «Glücksgefühle» und «Pure Lebensfreude», beide mit Platin ausgezeichnet, und «Mein Herz» (Single), jeweils Platz 1 in der Schweiz und Platz 2 in Deutschland und Österreich. «Früher war mein grosser Traum, irgendwann auf der Bühne zu stehen und meine Lieder vor einem grossen Publikum singen zu dürfen», erinnert sich der im malerischen Pfäffikon geborene Schlager-Shootingstar Beatrice Egli lächelnd an ihren Herzenswunsch als Kind zurück. Nun steht Beatrice selber mit allen grossen Namen der Showszene auf der Bühne und interpretiert Schlager neu – weit abseits verstaubter Pfade.

Francine Jordi



Francine Jordi gehört seit Jahren zu den erfolgreichsten Künstlerinnen der Schweiz. Insgesamt fünfmal wurde sie bereits mit dem prestigeträchtigen PRIX WALO ausgezeichnet. Auch das Jahr 2013 war wieder mit zahlreichen Erfolgen für Francine Jordi gekrönt. Ihr Album «verliebt geliebt» erreichte Platz 3 der offiziellen Albumcharts. Für die Produktion des Albums arbeitete sie mit dem deutschen Starproduzenten Dieter Falk (PUR, Monrose, Daliah Lavi) zusammen. Mit unzähligen Konzerten und TV Auftritten in der Schweiz, Deutschland und Österreich unterstrich Francine Jordi, dass sie auch nach 15 Jahren im Geschäft immer noch zu den fragtesten, beliebtesten und erfolgreichsten Künstlerinnen gehört.

Leonard



Er ist ein guter alter Bekannter in der PRIX WALO-Familie – als Künstler, Moderator und Preisträger (1998). Wie kein anderer Schweizer Interpret hat er den Schlager hoch gehalten. Der Urner Leonard wirkt seit bald 30 Jahren in der Musikbranche – als Sänger, aber auch als Songwriter und Fernsehmoderator. Der 50-jährige Künstler ist seit Jahrzehnten auf der Bühne und fürs Fernsehen engagiert. Seine erfolgreiche TV-Show «Schlag auf Schlager» zählte zu den beliebtesten Sendungen beim Schweizer Fernsehen. Beim Mitteldeutschen Rundfunk (MDR) fand Leonard ein interessiertes Medium. MDR produzierte seine Fernsehschlagerreisen «Hit auf Hit». Er hat über 20 Langspielplatten/CDs eingespielt und präsentiert neu das Album «Noch nicht alles».

Newcomer

Wird durch ein 100-köpfiges Fachgremium gewählt

Nicole Bernegger



Mal eben schnell die erste Staffel von «The Voice of Switzerland» gewonnen, dann ein gesundes Mädchen zur Welt gebracht und nicht zuletzt ein Album aus dem Boden gestampft – und gleich Goldstatus erreicht. Mit einer einzigen Note eröffnet Nicole Bernegger die musikalische Reise durch elf prägnante Songs. Nicoles Stimme ist einzigartig, von zärtlich bis powervoll. Sie beherrscht alle Register: «We come alive in the city light. Speeding through live city night.» – die Zeit rast, als gäbe es keinen nächsten Tag. Tatsächlich könnte man meinen, diese ersten Zeilen des neuen Albums stünden sinnbildlich für die letzten Monate der dreifachen Mutter: die Bernegger, 37 Jahre jung, voller Power und Seele, will's wissen – und wir mit ihr!

Schwiizergoofe



Eigentlich wollte Nikol Camenzind nur frischen Wind in die Schweizer Kinderzimmer bringen. Mit Hitproduzent Georg Schlunegger (Hitmill Studios) entwickelte sie die Idee zu den Schwiizergoofen. Das Projekt war so erfolgreich, dass der Tonträger 2013 an die Spitze der Charts sprang und mit Platin ausgezeichnet wurde. Die Schwiizergoofen nahmen die Schweizer Kinderzimmer in Beschlag. Die «Goofen» sind 80 Mädchen und Buben aus der ganzen Deutschschweiz, welche Lieder von Kindern für Kinder singen. Musik und Texte wurden von Nikol Camenzind und Georg Schlunegger geschrieben. Die Musik zeichnet sich durch eingängige Beats und moderne Melodien aus, mit Texten auf Augenhöhe, die jedes Kind sofort mitsingen kann. Eine phänomenale Erfolgsgeschichte.

Zibbz



Hinter Zibbz verbergen sich die Geschwister Coco und Stee. In ihrer Doku-Soap auf dem TV Sender Joiz dokumentieren sie ihren Weg aus dem Proberaum bis hin zur Veröffentlichung ihres ersten Albums «Ready? Go!». Im Frühjahr 2013 war es dann soweit. Zibbz stürmten mit ihrem ersten Album die Charts und schossen direkt auf Platz 14. Sie bestätigten damit ihren Ruf als eine der heissesten und wildesten neuen Schweizer Bands. Ihr energiegeladener Rock'n'Roll kommt beim Publikum an. Mit den atemberaubenden Live Shows überzeugten sie 2013 auch letzte Zweifler. Zibbz erwiesen sich als exzellente Musiker und weit mehr als nur eine beliebige TV-Retortenband. Ihr Erfolg ist hochverdient und der Lohn für harte, kontinuierliche Arbeit.

Kabarett / Comedy

Wird durch ein 100-köpfiges Fachgremium gewählt

Divertimento



Seit zehn Jahren begeistern Jonny Fischer und Manu Burkart alias Divertimento ihr stetig wachsendes Publikum. Mit dem neuen Bühnenprogramm «Gate 10» knüpfen die Gewinner des PRIX WALO 2006 und 2009 nahtlos an ihre Erfolgsprogramme «Zuvielisation» und «Plan B» an. Diesmal startet die Reise am Flughafen, dem multikulturellen Ort. Begeben Sie sich also bitte zu Gate 10! Das Boarding hat begonnen. ... und beachten Sie unbedingt die Sicherheitshinweise, es könnte gelacht werden. Auch in «Gate 10» bleiben sich Divertimento treu und präsentieren ihren Fans auf ihrer Jubiläumsreise eine Vielzahl schräg-komischer Figuren – natürlich im typischen Divertimento-Style! Sowohl Tourtickets wie auch die gleichnamige DVD gingen weg wie «warme Weggli».

Knuth und Tucek



Auch 2013 waren Knuth und Tucek mit ihrem hervorragenden Programm «Freiheit» ein Garant für volle Säle. 2011 gewannen sie den wichtigsten Kabarett-Preis im deutschsprachigen Raum, den Salzburger Stier. Der abgründige Humor des Kabarettduos zielt auf Hirn, Herz und Bauch – und trifft wie Tells Geschoss. Mit handwerklicher Virtuosität, hoher Musikalität und bitterbösen Texten bieten die hochtalentierten Künstlerinnen Nicole Knuth und Olga Tucek immer auf der Höhe der Zeit Satire vom Feinsten und begeistern das Publikum. Mit klugem Witz und schamloser Respektlosigkeit werfen sie einen scharfen Blick auf die Unzulänglichkeiten der Umstände und der menschlichen Natur. Knuth und Tucek bieten beste Unterhaltung auf höchstem Niveau.

Lapsus

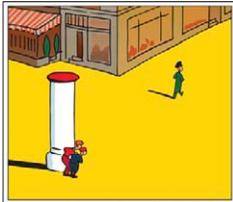


Ihre Ausrutscher (lateinisch Lapsus) sind geplant. Das Komikerduo bringt das Publikum seit bald 18 Jahren zum Lachen – mit Akrobatik- und Showeinlagen, Wortwitz und satirischen Seitenhieben. Ihr fünftes abendfüllendes Programm «Klaut» nimmt gezielt unsere multimedialen Auswüchse aufs Korn. Wer bedient sich heutzutage nicht beim anderen, eignet sich geistiges Eigentum aus fremden Gärten an? Der Langweiler und Möchtegern-Manager Theo Hitzig (notabene Peter Winkler) und sein linkischer, fauler Gehilfe Bruno Gschwind (Christian Höhener) kupfern zeitgemäss ab, entlarven Fälschungen und surfen gekonnt in virtuellen Sphären. «Sie zünden ein Feuerwerk aus Comedy und Clownerie, witzigen Multimedia-Effekten, schräger Schlager-Persiflage, tiefgründigem Wortwitz und höherem Nonsense», befand die NZZ. Recht hat sie!

Bühnenproduktion

Wird durch ein 100-köpfiges Fachgremium gewählt

Emil und die Detektive



ERICH KÄSTNER
Emil
UND DIE DETEKTIVE
DIALEKT-KINDERMUSICAL

Die Spannung ist kaum auszuhalten! Die Kinder im Publikum fiebern mit Emil. Er sitzt allein mit dem unheimlichen Herrn Grundeis im Zugabteil und schläft ein. Alle zittern um den kleinen Emil – obwohl ein Grossteil des Publikums längst weiss, wie die Geschichte ausgehen wird. Erich Kästners «Emil und die Detektive» gehört zu den bekanntesten Kinder- und Jugendkrimis überhaupt. Die erfolgreichen Produzenten und Schauspieler Erich Vock und Hubert Spiess (spock productions) haben die Geschichte im Zürich der Dreissigerjahre angesiedelt und das heitere Kinder-Musical als schweizerdeutsche Erstaufführung im Zürcher Bernhard-Theater auf die Bühne gebracht. Ein weiteres Mal konnte dort ein Grosserfolg gefeiert werden.

Fabrikk



Wer weiss noch, wann und wie alles begann? Vor 30 Jahren gegründet, entwickelten Ernesto Graf, Markus Heller, Birgitt Maag und Paul Weilenmann aus einem Strassenzirkus die gigantische Showmaschine «Karl's Kühne Gassenschau». Sie verquicken Zirkus- mit Theaterelementen, Geschichten mit Spektakel. Den PRIX WALO gewann die «kühne Truppe», die längst zur Kompaniestärke angewachsen ist, zweimal, nämlich 1998 und 2002. Seit 1994 («S.T.E.I.N.B.R.U.C.H») nahm die Gassenschau immer grössere Ausmasse an. Das aktuelle Programm «FABRIKK» startete 2011 in Winterthur und setzte sich dort fort. Neuer Schauplatz ist ab Mai 2014 Olten. Das Treiben in einer Schokoladenfabrik scheint aktueller denn je, geht es doch um die feindliche (?) Übernahme durch chinesische Investoren.

Spamalot - Die Ritter der Kokosnuss



Eine Erfolgsgeschichte. Das Theater am Hechtplatz in Zürich sicherte sich die Rechte für das Musical «Monty Python's Spamalot» – mit Grosserfolg. Publikum und Presse waren begeistert. Nach 60 nahezu ausverkauften Vorstellungen in Zürich und einem Gastspiel am Basler Hähse-Theater kommt das Musical im Mai noch einmal für sieben Wochen an die Limmat, bevor es auf Tournee durch Deutschland und Österreich geht. Das Nonsense-Stück um König Artus und seine Tafelritter hat sich Eric Idle ausgedacht, Gründungsmitglied der berühmten Python-Komikertruppe. Die trottelligen Gralsgläubigen und Rittersleut blödeln sich durch ein absurdes Universum und zünden heftige Lachbomben. Eine knallige musikalische Performance mit Sandra Studer und elf wackeren Mitstreitern unter der Regie von Dominik Flaschka und der musikalischen Leitung von Hans Ueli Schlaepfer.

Filmproduktion

Wird durch ein 100-köpfiges Fachgremium gewählt

Achtung, fertig, WK!



Die Fortsetzung liess zehn Jahre auf sich warten. Marco Rima, inzwischen Kommandant Reiker, und Martin Rapold (Wachtmeister Weiss) sind wieder dabei. Pazifist Alex (Matthias Britschgi) muss in den WK einrücken, um seiner schwangeren Liebsten, Anna (Liliane Amuat), ein Heim zu sichern. Und das bietet ausgerechnet Annas Vater an, der verbissene Kommandant. Und so nehmen die schlüpfrigen Scherzchen und deftigen WK-Spässe ihren Lauf. Oliver Rihs inszenierte die Militärklammotte, in der auch Frauen sich abmühen müssen. Letztlich gewinnen Vater- und Vaterlandsfreuden Überhand. Das Film-WK-Manöver, inklusive Bordellerkundung, versteht sich als freudiges Ereignis – fürs Militär, für Liebende, Männer und Kinogänger.

Die Schwarzen Brüder



Das Jugendbuch spukt vielen noch (oder neu) im Kopf herum: Der Klassiker «Die Schwarzen Brüder» erschien 1940/41 und erzählt vom Schicksal Tessiner Buben, die im 19. Jahrhundert von ihren Eltern notgedrungen verschachert wurden und in Mailand die Drecksarbeit von Kaminfeuern verrichten mussten. Ein russiges Kapitel über Menschenhandel. Das Ehepaar Lisa Tetzner und Kurt Kläber beschrieb aufgrund tatsächlicher Begebenheiten das Schicksal von verkauften Buben aus dem Verzascatal. Den Stoff hat Oscarpreisträger Xavier Koller («Reise der Hoffnung») kindgerecht verfilmt – im Tessin und Südtirol. Natürlich musste er die Bücher «verdichten» und legte eine gewisse romantische Spur. Sein etwas geschöner Film ist ein Familienbesuch wert.

Rosie



Sie ist in die Jahre gekommen, gleichwohl ziemlich rüstig: Rosie ist stur, starkköpfig und auf Selbständigkeit bedacht. Doch dann kippt sie aus den Latschen. Der schriftstellernde Sohn Lorenz (Fabian Krüger), schwul und in Berlin wohnhaft, muss einreisen – in eine Heimat, die ihm eigentlich fremd geworden ist. Die hoch betagte Rosie (Sibylle Brunner) stellt sich bockig. Ihre Altersschwäche fordert den urbanen Sohn und läutert den Heimkehrer, der erst spät zu sich und seinen Gefühlen findet und steht. Der Schweizer Filmer in Berlin, Marcel Gisler, hat das sympathische zwischenmenschliche Drama «Rosie» gedreht. Eine etwas verdeckte Spiegelung auch seiner Situation. Gisler kehrte für einen Film heim und – entdeckte Sibylle Brunner fürs Kino.

TV-Produktion

Wird durch ein 100-köpfiges Fachgremium gewählt

Der Bestatter / SRF



Die SRF-Krimiserie mit Mike Müller eroberte 2013 das Publikum und wurde zum «Strassenfeger». Ein unfreiwilliges und unkonventionelles Duo geht in Aarau auf Verbrecherjagd: Der Beerdigungs-Unternehmer Luc Conrad überschreitet dabei gern seine Kompetenzen. Er kann das Schnüffeln einfach nicht lassen! Als Totengräber ist der frühere Polizist für die trauernden Hinterbliebenen ein Helfer und Tröster, bleibt dabei sachlich, unauffällig, aufmerksam – und erfährt mehr Dinge, als die Polizei erlaubt. Wenn Luc an der Natürlichkeit eines Todes zu zweifeln beginnt, wird er wieder zum Ermittler, sehr zum Leidwesen der Kommissarin Anna Maria Giovanoli (Barbara Terpoorten) und eines Sonderfahnders (Carlos Leal). Die zweite Staffel läuft bereits.

Die Schweizer / SRF



Mit dem Themenschwerpunkt «Die Schweizer» wollte die SRG das Publikum 2013 anregen, sich mit der eigenen Geschichte auseinanderzusetzen. Herzstück waren vier Doku-Fiction-Filme über Epochen, in denen sich Entscheidendes für die Entwicklung der Schweiz vollzogen hat: die Zeit der Entstehung der Eidgenossenschaft im 14. und 15. Jahrhundert sowie das 19. Jahrhundert. Im Mittelpunkt standen historische Figuren wie Werner Stauffacher (Michael Neuenschwander), Hans Waldmann (Daniel Rohr), Niklaus von Flüe (Markus Amrein) oder Alfred Escher (Samuel Weiss). Bereits vor der Ausstrahlung wurde intensiv über «Die Schweizer» diskutiert. Durchschnittlich sah sich jeder dritte TV-Zuschauer die Filme an – mit überwiegend positiven Publikumsreaktionen.

Üse Zoo / SRF



Im Sommer 2013 begleitete SRF sechs Menschen mit geistiger Behinderung an ihrem Arbeitseinsatz im Plättlitzoo in Frauenfeld, TG. Während einiger Wochen lebten und arbeiteten sie in einem ungewohnten Umfeld, zusammen mit den Menschen, die von Berufs wegen dort tätig sind. «Üse Zoo» lässt das Fernsehpublikum in eine Welt eintauchen, die eigentlich nah bei der eigenen liegt. Zuschauerinnen und Zuschauer nehmen an den Wünschen, Träumen, Freuden und Ängsten der Mitwirkenden teil, sind dabei, wenn Kontakte zwischen Menschen mit und ohne Behinderung geknüpft werden, wenn man sich gegenseitig schätzen lernt. Diese Art Reality-TV ging unter die Haut. Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit der Organisation arwo – Stiftung für Behinderte in Wettingen – produziert.

Schauspieler/in

Wird durch ein 100-köpfiges Fachgremium gewählt

Carla Juri



Ursprünglich stammt Carla Juri aus Ambri. Sie spielte als Schülerin beim legendären Dorfklub HC Ambri-Piotta. Nach einer Schauspielausbildung in Los Angeles schaffte Carla Juri 2010 den Durchbruch mit dem Episodenfilm «180 °» und erhielt den Schweizer Filmpreis für die Beste Nebenrolle. Ein Jahr später gab's noch einen Filmpreis für «Eine wen iig, dr Dällebach Kari». 2013 erregte die 28-jährige Carla Juri mediales Aufsehen für die Darstellung der hemmungslosen Helen in der Verfilmung der schlüpfrigen Sex-Bekennnisse «Feuchtgebiete». Das erforderte nicht nur Courage, sondern auch eine Menge Selbstbewusstsein. Abgesehen vom umstrittenen Thema, wurde ihre schauspielerische Leistung von der Presse als absolut souverän und überzeugend beurteilt.

Mike Müller



Er beglückt sonntags mit süffisanten Kommentaren, Sketchen und Imitationen eine grosse Fernsehfangemeinde in «Giacobbo/Müller». An der Seite von Head-Satiriker Viktor hat Mike Müller markant an Profil gewonnen. In diversen Kinorollen zeigte er kernige Präsenz, etwa in den satirischen Streifen wie «Tell» oder «Das Missen Massaker». Eine grosse Nummer für sich bietet der 50-jährige Solothurner und Gewinner des PRIX WALO 2005 als schnüffelnder «Bestatter». In dieser Fernsehserie der etwas anderen makaber-witzigen Art – das Beste, was das Schweizer Fernsehen seit «Lüthi und Blanc» produzierte – hat er den idealen Platz für seinen verschmitzt listigen Humor und seine arglose, aber trübe Mimik gefunden. Ein Leichenbestatter mit englischem Understatement-Format.

Sibylle Brunner



Im Kinofilm «Rosie» hat die Zürcherin spät, aber nicht zu spät ein schauspielerisches Markenzeichen gesetzt, dem sich auch ein grösseres Publikum nicht entziehen konnte. Die 74-jährige Theaterschauspielerin Sibylle Brunner schlüpfte in die Rolle einer Frau, die scheinbar nicht mehr ganz bei sich ist, aber ihren Dickkopf hat, eben Rosie. Überhaupt ihre erste Hauptrolle in einem Schweizer Kinofilm, ausgezeichnet mit dem Schweizer Filmpreis «Quartz». Die Mimin, mittlerweile in Hannover daheim, hatte Bühnengagements in Basel, Kiel, Kassel, Karlsruhe, Düsseldorf oder eben in Hannover. Die dreifache Grossmutter denkt gar nicht daran, sich als Rentnerin zurückzuziehen, so liess sie es sich 2013 nicht nehmen, in einem kleinen Hannoveraner Theater Regie zu führen.

Publikumsliebling des Jahres

Wird vom Publikum während der Star TV-Live-Sendung via TED ermittelt.
Oder mit Postkarte an Show Szene Schweiz, Postfach 374, 8046 Zürich.

Einsendeschluss 12. Mai 2014.

Der TED ist ab sofort aufgeschaltet



Beatrice Egli

TED: 0901 57 59 01

90 Rp pro Anruf, Festnetztarif

Sie hat eine unglaubliche Erfolgssträhne, die anhält. Die Siegerin bei «Deutschland sucht den Superstar» 2013 veröffentlichte zwei Alben, die jeweils mit Platin ausgezeichnet wurden. Ihr grosser Traum, auf der Bühne zu stehen und ihre Lieder vor einem grossen Publikum zu singen, ist in Erfüllung gegangen. Shooting-Schlagerstar Beatrice Egli hat sich in der der Showszene etabliert. Sie hat sich das Glück verdient. «Glücksgefühle» und «Pure Lebensfreude» heissen nicht nur zwei Lieder, sondern drücken auch ihr Lebensgefühl und ihren Optimismus aus.



Bo Katzman

TED: 0901 57 59 02

90 Rp pro Anruf, Festnetztarif

Sein musikalischer Werdegang nahm oft überraschende Wendung. Reto Borer begann als Bassist in einer Jazzband, später spielte und sang er in einer Rockgruppe. 1979 wurde aus dem Basler Borer eben Bo Katzman. Er gründete 1985 den Kinderchor «Katz Kids» und 1987 den Gospelchor «Bo Katzman Chor», der bis zu 150 Mitgliedern zählte. Über ein Dutzend Goldene CDs, unzählige Konzerte in zwei Jahrzehnten. Allein im KKL Luzern trat er mit seiner stimmungsgewaltigen Formation 65-mal auf.



Carlo Brunner

TED: 0901 57 59 03

90 Rp pro Anruf, Festnetztarif

Carlo Brunner verkörpert wie kein anderer die Schweizer Volksmusik. Seinen ersten Hit «Waldvogel- Schottisch» schrieb er 1972 als 17-Jähriger. Die Liste der Auszeichnungen ist schier unendlich: Ländler-Oskar, Heirassa-Glocke, 1987 und 1999 Int. Grand Prix der Volksmusik, 2012 Goldener Violschlüssel und PRIX WALO 1995, 2000, 2005. Der vielseitige Musiker und Produzent schuf weit über 2000 Kompositionen. Aber auch als Veranstalter vom «Lachner Wiehnachtszauber» feiert er bereits seit sieben Jahren grosse Erfolge.



DJ Antoine

TED: 0901 57 59 04

90 Rp pro Anruf, Festnetztarif

Er ist sicher einer der national wie international erfolgreichsten, wenn nicht der erfolgreichste House-DJ der Schweiz. Der 38-jährige Songgestalter, Produzent und Label-Chef aus Sissach hat über 50 Alben veröffentlicht und über drei Millionen Tonträger verkauft. Im Frühling 2013 kam das Album «Sky Is The Limit». Der ausgekoppelte Song «Bella Vita» schoss an die Spitze der Charts in den deutschsprachigen Ländern, DJ Antoine holte sich dreimal hintereinander den Swiss Music Award für das Beste Album Dance National und letztes Jahr den Prix Walo in der Sparte DJ / Dance. Und nun?



Furbaz

TED: 0901 57 59 05

90 Rp pro Anruf, Festnetzтарif

Auf stolze 30 Jahre kann die Bündner Gesangsgruppe Furbaz zurückblicken. Ein fulminantes Comeback feierten Marie Louise Werth (Gesang, Klavier) und ihre Mitsänger Guisep Qinter, Ursin Defuns und Gion Andrea Casanova. Mit ihren rätoromanischen Liedern verschaffte das Gesangsquartett einer Minderheitenkultur schweizweit Gehör. Bereits 1990 wurde die Formation mit einem Prix Walo ausgezeichnet. Im Jubiläumsjahr sind die Bündner Troubadoure durchgestartet – in zahllosen Konzerten und einem einmaligen Album «Nadal – Das grosse Weihnachtsfest».



Maja Brunner

TED: 0901 57 59 06

90 Rp pro Anruf, Festnetzтарif

Wo Bruder Carlo ist, ist oft die Schwester Maja nicht weit. Beide starteten als Teenager ihre Karriere und gehören zur Spitze der volkstümlichen Schweizer Showszene. 1987 kam der grosse Erfolg. Das Lied «Das chunnt eus spanisch vor» gewann den Grand Prix der Volksmusik. Die vielseitige Interpretin aus Küsnacht kennt keine Berührungsgängste und wirbelt über die Musicalbühnen, etwa im Dauerrenner «Die kleine Niederdorfer». Maja Brunner ist eine Stimmungskanone, deren Fröhlichkeit und Spasspotenzial ansteckend wirken.



Mike Müller

TED: 0901 57 59 07

90 Rp pro Anruf, Festnetzтарif

Er beglückt nicht nur sonntags ein grosses Fernsehpublikum als kongenialer Partner von Viktor Giacobbo in «Giacobbo/Müller». In diversen Kinorollen zeigte er Präsenz, etwa in den satirischen Streifen «Tell» oder «Das Missen Massaker». Eine grosse Nummer bietet der 50-jährige Solothurner aus Grenchen als schnüffelnder «Bestatter». In dieser Fernsehserie, nun bereits in der zweiten Staffel, spielt er seine süffisante, makaber-witzige Art vollends aus. Ein Leichenbestatter mit englischem Understatement-Format und – ein umwerfender Kabarettist.



Nicole Berchtold

TED: 0901 57 59 08

90 Rp pro Anruf, Festnetzтарif

Schritt um Schritt hat sich die Bernerin ins Scheinwerferlicht gearbeitet. Die Moderatorin des People-Magazins «Glanz & Gloria» strahlt viel Charme und Sympathie aus. Im letzten Jahr führte sie durch die SFR-Sendungen «Alpenrose» und «Alperöösli». «Moderieren ist seit bald elf Jahren mein Beruf, mein Hobby, meine Energiequelle und mein Ziel. Ob auf Radio Extra Bern, TeleBärn, Sat.1 (Schweiz), Teleclub oder aktuell beim Schweizer Fernsehen: Ich hatte immer das Glück, das zu machen, was mir am meisten Freude bereitet – zu moderieren!», meint die Stahlefrau.



Peter Reber

TED: 0901 57 59 09

90 Rp pro Anruf, Festnetzтарif

Wer den Namen Peter Reber hört, denkt an Meer und Segeln, das schon seit 30 Jahren. Der Berner Liedermacher und Sänger (Peter, Sue & Marc) ist nun wieder unter die Seebären gegangen, zumindest musikalisch. Die norddeutschen Folkrocker Santiano mit Hang zur Seeromantik haben Peter Reber ins Boot geholt für das Album «Mit den Gezeiten». Gleich fünf Kompositionen hat der Schweizer beigesteuert, die nun im Santiano-Stil Drive bekommen, das heisst als Shanties, Irish Folk und Schlager. Peter Reber ist auf Kurs, man wird sehen, wohin der Törn führt.



Bastian Baker



Eliane Müller



Krokus



Der Bestatter SRF 1



Beatrice Egli



Francine Jordi



Leonard



Die Schweizer SRF 1



Üse Zoo SRF 1



Echo vom Tödi



Fabrik



Bligg



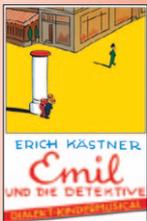
Knackeboul



Steffi la Cheffe



Swiss Ländler Gamblers



Emil und die Detektive



Spamalot - Die Ritter der Kokosnuss



Achtung, fertig, WK!



Die Schwarzen Brüder



Rosie



Jost Ribary - René Wicky



Divertimento



Lapsus



Carla Juri



Mike Müller



Sibylle Brunner



Knuth und Tucek



Nicole Bernegger



Schwiizergoofe



Zibbz



Bo Katzman



Carlo Brunner



DJ Antoine



Furbaz



Maja Brunner



Nicole Berchtold



Peter Reber